



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 123/2008

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Integrationsausschuss	Ja	08.07.08

Integration von Migrantinnen und Migranten in Biberach - Vorstellung Integrationskonzept

I. Information

Die Verwaltung schlägt dem Integrationsausschuss vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Integrationsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss

den Integrationsprozess der Stadt Biberach durch das imap-Institut, Leverkusen begleiten zu lassen und die hierfür entstehenden Kosten in Höhe von 36.000 Euro zu bewilligen.

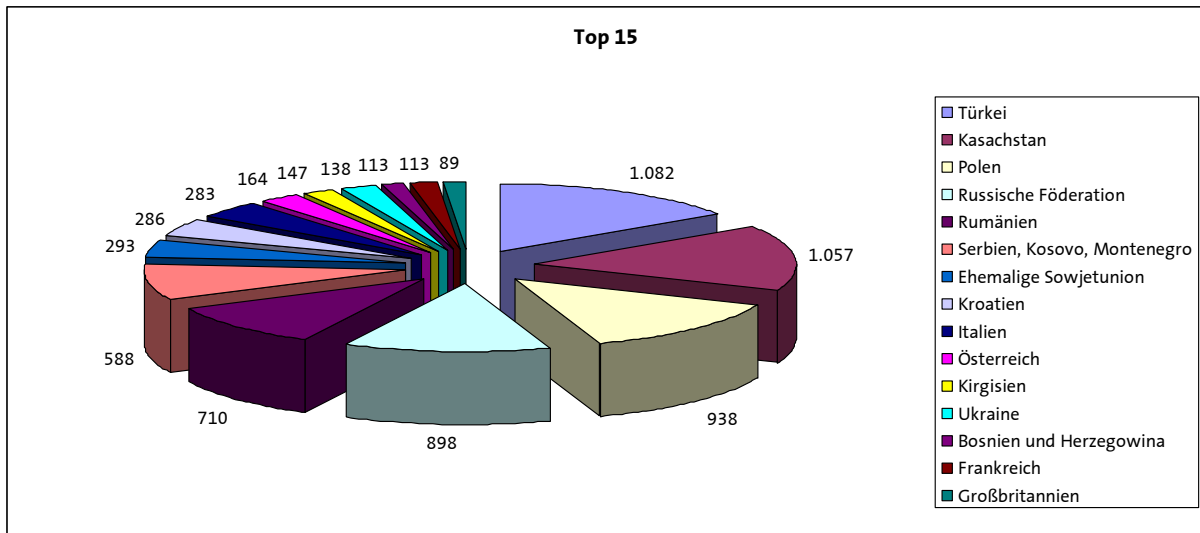
Die Meldestelle hinterlegt bei jedem in Biberach lebenden Migranten eine Kennung. Nachbesserungen sind nur noch bei Kindern, deren Eltern einen Migrationshintergrund aufweisen, erforderlich. Diese Erhebung aller in Biberach lebenden Migrantinnen und Migranten ergab einen Anteil von 26 % gemessen an der Einwohnerschaft. Der Anteil der Migranten mit deutscher Staatsangehörigkeit beträgt dabei 17,4 %. Der Ausländeranteil liegt derzeit bei 8,6 %. Die Personen stammen aus 107 Ländern.

Personen mit Migrationshintergrund sind:

- Ausländer der 1. Generation: im Ausland geboren und keine deutsche Staatsangehörigkeit
- Spätaussiedler
- Eingebürgerte: im Ausland geboren und die deutsche Staatsangehörigkeit
- Ausländer der 2. und 3. Generation: in Deutschland geboren und keine deutsche Staatsangehörigkeit
- Abkömmlinge von Spätaussiedlern: beide Eltern mit Spätaussiedlerkennung
- Deutsche mit Migrationshintergrund: in Deutschland geboren und deutsche Staatsangehörigkeit und beide Eltern oder ein Elternteil im Ausland geboren

Die 15 häufigsten Herkunftsländer sind:

	Land	Anzahl
1	Türkei	1.082
2	Kasachstan	1.057
3	Polen	938
4	Russische Föderation	898
5	Rumänien	710
6	Serbien, Kosovo, Montenegro	588
7	Ehemalige Sowjetunion	293
8	Kroatien	286
9	Italien	283
10	Österreich	164
11	Kirgisien	147
12	Ukraine	138
13	Bosnien und Herzegowina	113
14	Frankreich	113
15	Großbritannien	89



Von den insgesamt 8.140 Migrantinnen und Migranten wanderten 2.653 Personen oder 32 % aus Staaten, die der Europäischen Union angehören, nach Deutschland. 2.643 Personen oder 32 % der Migrantinnen und Migranten haben ihre Wurzeln in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion.

Die Stadt Biberach beschäftigt ca. 64 Migrantinnen und Migranten. Polizei, Schulen, Kirchen, Vereine usw. unterscheiden nicht zwischen Migranten, Ausländern und Inländern. Eine differenzierte Betrachtungsweise ist in diesen Bereichen daher nicht möglich.

Die Integration von Biberacherinnen und Biberachern mit ausländischen Wurzeln ist von elementarer Bedeutung. Auf der Suche nach einer professionellen Begleitung auf diesem Integrationsprozess stieß die Verwaltung auf das imap-Institut, die über eine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet zurück blicken kann. Die Stadt Recklinghausen, die vor ca. 5 Jahren mit Unterstützung von imap ein Integrationskonzept erarbeitete, und die Stadt Göttingen, die sich gerade mitten im Integrationsprozess befindet, stellen die hohe Fachkompetenz und Erfahrung des imap-Instituts hervor. Herr Arslan, Institutsleiter, wird dem Gremium sein Konzept vorstellen.

Fessler

Anlage 1 (bitte separat ausdrucken)